

mdw

Das Magazin für Innovation und Zukunft

Wirtschaftspolitisches Nachrichtenmagazin

17. Jahrgang – 2018

MEDIA-DATEN 2018



**Innovation
und Zukunft
in Ostdeutschland**
*Im Dienst der Deutschen
Einheit ein Bindeglied
zwischen Wirtschaft
und Politik*



mdw – Das Zentrum der Wirtschaft

mdw ist das Business-Magazin der deutschen Wirtschaft für Innovation und Zukunft. Für Deutschland und Europa – unabhängig und überparteilich.

Alleinstellungsmerkmal in Deutschland

- Alleinstellungsmerkmal beim wirtschaftlichen Vorankommen,
- Partner, Förderer, Impulsgeber und wirtschaftlicher Initiator für das Zusammenwachsen von Ost und West,
- Große Bekanntheit, Hoher journalistischer Anspruch, Zielgenaue Ansprache

Im Dienst der Deutschen Einheit

- Schwerpunktthemen: WACHSTUM, BESCHÄFTIGUNG, INNOVATION, ZUKUNFT

Mit unserer journalistischen Arbeit und den Berichterstattungen im Heft sind wir nah dran an den politischen und gesellschaftlichen Themen der Zeit und sprechen damit Politik, Wirtschaft, Verwaltung und die Parlamente des Bundes und der Länder, die zu unseren Hauptleserkreisen gehören, gleichsam an.

Bindeglied zwischen Wirtschaft und Politik

- mdw schreibt für Unternehmer,
- für den Klein- und Mittelstand,
- für die Industrie,
- für Kammern und Verbände
- ist Bindeglied zu allen politischen Instanzen und Parlamenten
- und ist tief verwurzelt in den kommunalen Themen vor Ort

Aktuelle Titelthemen und Spezialausgaben

mdw greift in Spezialbeilagen aktuelle Themen der Zeit auf und schaltet sich mit dem journalistischen Wort in die aktuellen Debatten ein. Ob es um die Themen Fachkräftegewinnung und demographischer Wandel geht, ob es sich um den Ausbau von internationalen Kooperationen zur Steigerung der Exportwirtschaft handelt oder ob es Projekte beim Aufschwung des Tourismus sind – mdw ist stets am Puls der Zeit und bildet so stets aktuell Innovation und Zukunft am Beispiel Deutschlands immer wieder neu ab.

mdw seit 2002 am Markt

Die mdw Mitteldeutscher Wirtschaftsverlag GmbH wurde am 29. Mai 2002 von Herrn André Wannewitz gegründet. Er ist seitdem alleiniger geschäftsführender Gesellschafter des Unternehmens.

In der mdw Mitteldeutscher Wirtschaftsverlag GmbH erscheint die Zeitschrift „mdw“, Das Magazin der deutschen Wirtschaft für Innovation und Zukunft“. Die Zeitschrift „mdw“ erscheint seit 2002. Im September 2002 wurde die erste Ausgabe produziert.

mdw möchte publizistisch mit allem Selbstbewusstsein der Menschen zeigen, dass die Zukunft des vereinten Deutschland in Europa liegt. Deshalb lautet unser programatisches Motto: „Für Deutschland und Europa – unabhängig und überparteilich“.

Zielgruppen des mdw-Magazins

- Politische Mandats- und Entscheidungsträger
- Führende Entscheidungsträger in Wirtschaft und Technologie
- Entscheidungsträger in der Finanzwirtschaft
- Entscheidungsträger in Bildung, Forschung und Wissenschaft

Nationale und internationale Führungskräfte in Politik und Wirtschaft, Abgeordnete des Deutschen Bundestages und der Landtage, bundespolitische, landespolitische und kommunalpolitische Entscheidungsträger; behördliche Einrichtungen, wirtschafts-, technologie- und finanzpolitische Bundes-, Länder- und Fachverbände, Kammern und Lobbyisten.

Sparkassen, Banken, Förderbanken, Versicherungen, Einrichtungen der Finanzwirtschaft, Bürgschaftsbanken und mittelständische Beteiligungsgesellschaften, Investitions- und Aufbaubanken, Banken des Bundes und der Länder; Einrichtungen von Bildung und Qualifikation, beruflicher Ausbildung und Fachkräfteausbildung, Einrichtungen der Wissenschaft, Forschung und Entwicklung; Universitäten, Hoch- und Fachschulen.

Nationale Branchenübergreifende nationale und internationale Unternehmen der Innovation und Zukunftstechnologien; kommunale, regionale und überregionale Wachstumscluster und Wirtschaftsstandorte; Technologiefördercentren, Wirtschaftsfördereinrichtungen des Bundes, der Länder und Kommunen. Einrichtungen des Außenhandels und der Exportwirtschaft, Deutsche Standorte der Messe- und Kongresswirtschaft.

Unternehmer, Gewerbetreibende, Selbstständige, unternehmensnahe Dienstleister; Groß- und Außenhandel, Mittelstand (kleine und mittelständische Unternehmen), Logistik, Verkehr, Infrastruktur, Transport und Mobilität, Automobilwirtschaft und automobiler Zulieferindustrie;

Energiewirtschaft, Energie- und Umwelttechnik, Erneuerbare Energien, Technologiewirtschaft, Biotechnologie, Gesundheitswirtschaft, Nahrungsmittel- und Ernährungswirtschaft, Informations- und Kommunikationswirtschaft, Landwirtschaft, Handel, Tourismuswirtschaft; Infrastrukturwirtschaft und Landesentwicklung,

Einrichtungen der Bundeswehr, der zivilmilitärischen Wirtschaft und Industrie, die deutsche Kreativwirtschaft,

fachaffine Industrie branchenübergreifend.

Verlag

mdw Mitteldeutscher Wirtschaftsverlag GmbH
Vor dem Viehtor 22
39576 Stendal

Telefon: +49 3931 / 21 06 22
Fax: +49 3931 / 21 06 44
Internet: www.verlag-mdw.de

Geschäftsführender Gesellschafter (CEO): André Wannewitz
verlag@verlag-mdw.de

Anzeigen: Helmut Wannewitz
helmut.wannewitz@verlag-mdw.de

Redaktion

mdw
Das Magazin der deutschen Wirtschaft für Innovation und Zukunft
Vor dem Viehtor 22
39576 Stendal

Telefon: +49 3931 / 21 06 22
Fax: +49 3931 / 21 06 33
Internet: www.verlag-mdw.de

Verleger, Herausgeber und Chefredakteur: André Wannewitz
redaktion@verlag-mdw.de

Zeitschriftenformat: 210 mm Breite x 297 mm Höhe
Satzspiegel: 185 mm Breite x 235 mm Höhe

Erscheinungsweise: sechsmal jährlich

Einzelverkaufs- und Bezugspreis: 2,50 € (zzgl. Versandkosten)

Druckauflage: **40.000 Exemplare**
Verbreitete Auflage: 39.000 Exemplare
Verkauf und Abo: 5.500 Exemplare
zielgenaue Kooperation: 26.000 Exemplare
Werbung: 6.500 Exemplare
Archiv: 1.000 Exemplare

Werbeformen mit dem mdw-Magazin

Mit klassischen Anzeigen oder durch Formen der Medienkooperation erreichen unsere Kunden effektiv und günstig die politischen Mandats- und Entscheidungsträger, die Entscheidungsträger der Wirtschaft und Technologie, die Entscheidungsträger der Finanzwirtschaft und die Entscheidungsträger in Bildung und Forschung in Deutschland.

Wir bieten den werbetreibenden Unternehmen über mehrere Werbeformen die Möglichkeit, ihre Produkte und Dienstleistungen im „mdw“, Das Magazin der deutschen Wirtschaft für Innovation und Zukunft, zu bewerben.

- Klassische Anzeigen- und Imagewerbung in der Gesamtausgabe,
- Redaktionelle Medienkooperationen,
- Advertorial.

Anzeigenpreise und Formate

(Preisliste Nr. 15, gültig ab 1. Januar 2018)

Seite	Breite x Höhe Vollformat	Preis 4-farbig in € (ohne AE)	Preis 4-farbig in € (mit AE)
1/1 Seite innen	210 x 297 mm	4.800,00	5.647,00
halbe Seite innen	210 x 148 mm	2.700,00	3.176,00
Viertelseite	210 x 75 mm	1.900,00	2.235,00
2. Umschlagseite	210 x 297 mm	5.100,00	6.000,00
3. Umschlagseite	210 x 297 mm	4.800,00	5.647,00
4. Umschlagseite	210 x 297 mm	5.400,00	6.352,00
Titelfoto Seite 1 (ohne Logo) (Logozuschlag: 500,00)		5.400,00	6.352,00

Den hier genannten Nettopreisen wird die gesetzliche Mehrwertsteuer hinzugerechnet. Weitere Anzeigenformate werden vom Verlag auf Anfrage gesondert angeboten.

Preisnachlässe

Alle Preisnachlässe gelten ausschließlich bei Mehrfachbuchungen innerhalb eines Kalenderjahres. Es wird jeweils die Mengen- oder Malstaffel angewandt. Bei Sonderaktionen (bei bereits vorrabbattiert angebotenen Preisen) sind keine weiteren Preisnachlässe möglich.

Mengenstaffel

ab 3 Seiten = 5 % Rabatt
ab 6 Seiten = 9 % Rabatt

Malstaffel

ab 2 Anzeigen = 5 % Rabatt
ab 4 Anzeigen = 7 % Rabatt
ab 6 Anzeigen = 10 % Rabatt
ab 8 Anzeigen = 15 % Rabatt

Zahlungsbedingungen

2 % Skonto bis 5 Tage nach Rechnungseingang,
15 Tage nach Rechnungseingang
ohne Abzug
Bei Vorauskasse 5 % Skonto bis Ersterscheinungstag

Bankverbindung: Volksbank Stendal eG

BIC:
GENODEF1SDL
IBAN:
DE148 109 305 400 0000
5010

thema

Aus Sankt Petersburg berichtet André Wannewitz

Die Atmosphäre war richtig staatstragend. Das Flair einzigartig. Die Diskussionen von höchsten Bemühungen geprägt, das langjährige erfolgreiche Miteinander zu befestigen und gemeinsam in die Zukunft zu blicken – mit größter Zuversicht – sachlich, kritisch, stimmlich. Die Jubiläumsveranstaltung, die 10. Deutsch-Russische Rohstoff-Konferenz in St. Petersburg, die unter dem Motto stand „Die deutsch-russische Rohstoffpartnerschaft: Motor für Innovation und Nachhaltigkeit“ wurde zu einem überaus erfolgreichen Tag für alle Beteiligten. Seit 2006 findet das Deutsch-Russische Rohstoff-Forum jeweils im Wechsel in Deutschland und Russland statt. Die Rohstoff-Konferenz bringt dabei Vertreter aus Wissenschaft und Wirtschaft beider Länder zusammen. 2017 ging es kaum aktueller. Nüchtern wanderte und nirgendwo besser als in den letzten Tagen des diesjährigen Monats November wurde in der historischen Stadt an der Newa im Beisein höchster politischer Eliten gelebte deutsch-russische Partnerschaft beschrieben. Hier, wo vor 100 Jahren die Große Sozialistische Oktoberrevolution ihren Ursprung hatte, kamen Menschen aus Deutschland und Russland zusammen, die entgegen aller Unkenrufe und entgegen aller verhängten Sanktionen die Gemeinsamkeiten, das Verbindende und das Geschaffene betonten. Die mehr als 800 Teilnehmer und Gäste der Jubiläumsveranstaltung legten dabei ein machtvolles Bekenntnis zur Zukunft ab: Ohne Rohstoffe und ohne Energieressourcen kann die Menschheit nicht leben. Man wolle Herausforderungen annehmen, um die Partnerschaft zwischen Deutschland und Russland



Foto: mdw/Wannewitz

Machtvolles Bekenntnis von Deutschland und Russland in Sankt Petersburg:

Ohne Rohstoffe und ohne Energieressourcen kann die Menschheit nicht leben

800 Teilnehmer feierten das 10. Jubiläum der Deutsch-Russischen Rohstoff-Konferenz / Grußwort von Wladimir Putin

auf dem Rohstoff-Sektor weiter erfolgreich zu entwickeln. Dass der russische Präsident Wladimir Putin an die Teilnehmer der Konferenz ein Grußwort richtete, das sein persönlicher Beauftragter für die internationale Kulturzusammenarbeit, Michail Schwydkoj, verlas, ist ein bedeutendes Zeichen der Würdigung der gemeinsamen wirtschaftlichen Anstrengungen von höchster politischer Ebene Russlands. Der Rektor der St. Petersburger Bergbauuniversität, Prof. Dr. Wladimir Lit-

winski, der gleichzeitig der russische Schirmherr der Rohstoff-Konferenz ist, stellte heraus, sehr froh zu sein, dass in 10 Jahren viel erreicht wurde. Die Rohstoff-Konferenz wurde als Extra-Plattform zum Petersburger Dialog gegründet, weil der Rohstoff-Dialog immer mehr an Attraktivität gewinne. „Wir befassen uns in unserer Arbeit mit realen Tatsachen. Wir haben Augen für neues Wissen und neue Erkenntnisse. Wir sind froh, dass wir diese Plattform gegründet haben“, sagte

Litwinski. Er ging auch ausführlich auf die inneren und äußeren Zusammenhänge von Politik und Wirtschaft ein. „Wir fittieren mit den Rohstoffen die Wirtschaft. Russland fördert und produziert die Ressourcen. Deutschland will die Ressourcen, und Russland will die Hochtechnologien von Deutschland.“ Der russische Schirmherr zeigte sich aber auch beunruhigt. „In unserem Haus ist nicht alles ruhig“, sagte er mit Blick auf das Verhältnis zwischen der Europäischen Union

und Russland und hier insbesondere zum deutsch-russischen Großprojekt Nord Stream 2. Für den deutschen Schirmherrn, Bundesumweltminister a.D. Prof. Dr. Klaus Töpfer, sind diese 10 Jahre „eine ganz lange, aber eine beachtliche Zeit“. Die Pariser Klimaziele, die rasante Veränderung des Rohstoffbedarfs durch neue Technologien und die notwendige Verbesserung von Umwelts- und Sozialstandards stellen große Herausforderungen dar. Eine Stär-

kung der deutsch-russischen wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit im Bereich der Rohstoffwirtschaft würde helfen, gemeinsam an diesen wichtigen Zukunftsaufgaben zu arbeiten, die Basis für zukünftige Kooperationen zu erhalten und somit auch die gesellschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern zu stärken.“ Im Zentrum künftiger gemeinsamer Anstrengungen müsse auch die Frage stehen, welche Mobilitätskonzepte der Zukunft wichtig sind. Welche Energie werden wir brauchen? Und Töpfer fügt im kategorischen Imperativ hinzu: „Eine Wegwerfgesellschaft können wir uns nicht leisten. Wir müssen Abfälle künftig nutzen. Eine Kreislaufwirtschaft ist deshalb notwendig.“ Es gelte, nicht nur zu denken, sondern auch zu machen. Diese Frage müsse in die Gesellschaft hineingetragen werden, was zu tun ist, forderte Töpfer. Auch 2017 ist die Beteiligung an der Deutsch-Russischen Rohstoff-Konferenz wieder gewachsen. Die Initiierung von Kooperationsprojekten mit den russischen Regionen und die wachsende Rolle als Plattform für den Austausch wissenschaftlicher Fachkräfte haben die Rohstoff-Konferenz inzwischen zum wichtigsten Dialogforum beider Länder in diesem Bereich werden lassen. Besonders intensiv bedachten sich die Tagungsteilnehmer in diesem Jahr mit den Perspektiven der deutsch-russischen Energie- und Rohstoffpartnerschaft, mit der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit im Rohstoffsektor und mit der nachhaltigen Entwicklung der Rohstoffwirtschaft, darunter zu Energieeffizienz, Forschung und Innovation, Ausbildung von Fachkräften sowie Kreislaufwirtschaft / Recycling.

thema

mdw

Papier

Hauptheft und innenliegende Beilagen

Umschlag BD glänzend 129 g/m²
Innenseiten 80 g/m² MFC glänzend

Druckverfahren

Innenseiten Vierfarb-Rollenoffsetdruck nach Euroskala
Umschlag Bogenoffset mit Heftung

Heftformat 210 mm Breite x 297 mm Höhe
Satzspiegel 185 mm Breite x 260 mm Höhe

Datenformate

Betriebssystem Apple Macintosh
Bildsoftware Adobe Photoshop

Betriebssystem Windows 7
Layoutsoftware In Design CS5
Bildsoftware Adobe Photoshop CS5, Lightroom 5

Verarbeitung und Lieferung

Ausschließlich pdf-Daten, druckoptimiert, 4c, mit Beschnittmarken und -zugaben.
Format wie Heftformat (210 mm x 297 mm).

Datenträger CD-ROM, DVD
(Die Datenträger müssen für Windows formatiert sein.)

per E-Mail an: produktion@verlag-mdw.de

per Post an: mdw Mitteldeutscher Wirtschaftsverlag GmbH
Vor dem Viehtor 22
39576 Stendal

Farbprint /Proof Zur Kontrolle in jedem Fall mitsenden.

Datenhersteller müssen eine einwandfreie Verarbeitung ihrer Daten garantieren. Der Verlag haftet nicht für Fehler, die auf schadhafte Daten oder Dateien basieren.

Ausgabe	Themenplan	Redaktions- u. DU-Schluss	Erscheinungs-woche
02/2018	Verkehr, Mobilität, Digitalisierung Innovation	31.01.2018	KW 8/2018
04/2018	Rohstoff- und Energiewirtschaft Innovation	26.03.2018	KW 17/2018
06/2018	Mobilität der Zukunft Innovation	28.05.2018	KW 25/2018
08/2018	Finanzen, Bauen, Immobilien Innovation	30.07.2018	KW 34/2018
10/2018	Gesundheitswirtschaft Innovation, Digitalisierung, Telekommunikation	24.09.2018	KW 43/2017
12/2018	Verkehr, Logistik, Umweltschutz Innovation	26.11.2018	KW 50/2018

Zusätzlich zu den jeweiligen Schwerpunktthemen werden in jedem Heft regionale oder überregionale Sonderthemen als „mdw-Titelthemen“ produziert. Ebenfalls zusätzlich produziert die mdw-Redaktion aktuelle Länder-Spezial-Beilagen oder Länder-Spezialthemen aus und über Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Berlin, Brandenburg, Thüringen und Sachsen. (Änderungen aus aktuellen Gründen themen- und terminbezogen vorbehalten).